



Antrag

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10477**
Datum: 16.02.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220
Verfasser: Krause, Johannes
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Kulturausschuss	07.03.2012	öffentlich Vorberatung
Stadtrat	28.03.2012	öffentlich Entscheidung

Betreff: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion: Benennung einer Straße nach Willy Brandt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Philipp-Müller-Straße wird aus Anlass des 20. Todestages von Willy-Brandt im Oktober 2012 in Willy-Brandt-Straße umbenannt.

gez. Johannes Krause
Fraktionsvorsitzender

Begründung:

Willy Brandt zählt zu den herausragendsten Politikern der Geschichte Deutschlands. Er erwarb in all seinen Ämtern und Funktionen - als Regierender Bürgermeister von Berlin während des Kalten Krieges, als Außenminister der Großen Koalition, als Bundeskanzler, als Parteivorsitzender der SPD, als Präsident der Sozialistischen Internationale (SI) und als Vorsitzender der Nord-Süd-Kommission - weit über die Grenzen der eigenen Partei sowie Deutschlands und Europas hinaus Ansehen und Respekt. Willy Brandt gehörte zu den Politikern, die nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs, die Fundamente für eine stabile Demokratie in Deutschland legten. Als Außenminister und Kanzler leitete er ab 1966 die Politik des Wandels durch Annäherung ein, die unter anderem das Gewaltverzichtsabkommen mit der Sowjetunion 1970, den deutsch-polnischen Vertrag im gleichen Jahr und den Grundlagenvertrag mit der DDR 1972 ermöglichte. Sein legendärer Kniefall vor dem Warschauer Ehrenmal im Dezember 1970 trug dauerhaft zum Ansehen Deutschlands in Osteuropa bei. Für viele Ostdeutsche war sein Besuch in Erfurt 1970 ein Hoffnungssignal. Sein Satz „Jetzt wächst zusammen, was zusammen gehört.“ – gesprochen in Berlin am Tag nach dem Mauerfall half die Skepsis gegenüber dem Prozess der Deutschen Einheit zu verringern. Für seine Politik der Aussöhnung mit den Ländern des ehemaligen Ostblocks erhielt Willy Brandt 1971 als einziger Deutscher nach dem Zweiten Weltkrieg den Friedensnobelpreis.

Zahlreiche Städte, vor allem in den neuen Bundesländern, ehren Willy Brandt mit der Benennung von Straßen und Plätzen. Jüngst wurde auch der Internationale Großflughafen Berlin nach ihm benannt.

Stellungnahme zum Antrag der SPD-Stadtratsfraktion: Benennung einer Straße nach Willy Brandt, Vorlagen-Nummer V/2012/10477

Gemäß Satzung der Stadt Halle (Saale) sind Namensänderungen nur möglich, wenn sie einen politisch nicht tragbaren Namen hat, Ordnung und Sicherheit gefährdet sind oder eine Umbenennung von sehr großem Allgemeininteresse ist.

Bei einem verdienstvollen Politiker wie Willy Brandt kann davon ausgegangen werden, dass ein sehr großes Allgemeininteresse besteht.

Da es sich um eine politische Entscheidung handelt, ist es ausnahmslos die Entscheidung des Stadtrates.

Angesichts der außerordentlichen Verdienste von Willy Brandt begrüße ich persönlich den Antrag, aus Anlaß des 20. Todestages von Willy Brandt die Philipp-Müller-Straße im Oktober 2012 in Willy-Brandt-Straße umzubenennen.

Dagmar Szabados
Oberbürgermeisterin